

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Österreichische Post AG
SP 08Z037676 S

Erscheinungsort
Wien

Nr.: 42/August 2020

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing, Gersthofener Straße 77, 1180 Wien

Währinger Naturfreunde Flohmarkt

Samstag, 17. Oktober 2020 von 11 bis 15 Uhr

In der vorletzten Nummer unserer Zeitung habe ich einen flammenden Appell an Euch gerichtet, beim Flohmarkt am 28. März 2020 mitzuhelfen. Daraus ist ja wegen der Coronakrise leider nichts geworden. Ich will mich nicht wiederholen, bitte aber wiederum um eifrige Beteiligung und Mithilfe.

Wie üblich, werden wir am Vorabend ab 18:30 Uhr unser Klubheim für den Flohmarkt herrichten. Auch dabei ist Eure Unterstützung sehr wertvoll.

Auskünfte gibt es bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
E-Mail: friedrich@weinke.at.

"Wir ersuchen, die Flohmarktware nach Möglichkeit bis zum Vorbereitungsabend (16. Oktober 2020) bei uns abzugeben."

Bitte keine Bücher, Reiseführer, Wanderkarten etc. bringen. Wir haben keinen Platz.

Schneeschuhwandern in St. Jakob im Walde

Sonntag, 24. bis Freitag, 29. Jänner 2021

Schneeschuhwanderungen in der Umgebung

Langlaufen neben dem Gasthof

Falls zu wenig Schnee, normale Wanderungen.

Übernachtung im Gasthof im Doppelzimmer pro Person/VP €62,- bzw. 1 Einzelzimmer

Ca. €310,- für 5 Nächte + Ortstaxe

Ca. €37,- Fahrtkosten mit Vorteilcard

Taxi Bahnhof/Gasthof für 4 Personen €50,-

Maximal 14 TeilnehmerInnen

Anzahlung: €65,- (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)

Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,

Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2020

Schneeschuhwanderungen auf der Teichalm

Freitag, 26. Februar bis Montag, 1. März 2021

Geplant 2 – 6 Stunden Wanderungen, auch Langlaufen ist möglich.

Nächtigung erfolgt in einer Selbstversorgerhütte mit Sauna.

Der Leiter kocht zum Selbstkostenpreis persönlich.

Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden.

Bei Schneemangel wandern wir ohne Schneeschuhe.

Anfahrt mit Pkw's. Mitfahrgelegenheit möglich.

Anmeldung erforderlich.

Anmeldung und Leitung: Otto Heintl,

Tel. Nr.: 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at

7. Vienna Charity Run am 20. September 2020 im Türkenschanzpark

Es wäre nett, wenn eine Gruppe der Naturfreunde Währing mitmachen würde. Anmelden kann man sich online oder vor Ort am Lauf tag. Ich bin um 9:30 Uhr bei der Anmeldestelle. Nähere Infos: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60 oder: <https://www.sport-oesterreich.at/vienna-charity-run-2020> bzw. <https://vienna-charityrun.at/>

Wandern im Bregenzer Wald

Samstag, 18. – Samstag, 25. September 2021

Hotel im Hinteren Bregenzerwald

€350,00 pro Person/DZ inkl. Frühstück und Halbpension

€469,00 pro Person/EZ inkl. Frühstück und Halbpension

inkl. Bregenzerwald-Card

Anreise mit ÖBB oder PKW möglich.

Anzahlung: €100,00 (Die Anmeldung ist erst mit dem Erhalt der Anzahlung fix)

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Restplätze auf Anfrage!!!

Übungsleiter Fitnesssport

Aus guten Gründen ist unsere Gruppe bemüht, die Zahl unserer Vorturner zu erhöhen. Wir suchen daher sportliche Naturfreundinnen und Naturfreunde, die sich gerne fallweise dieser schönen und dankbaren Aufgabe widmen wollen. Eine „offizielle“ Ausbildung zum Übungsleiter Fitnesssport mit Unterstützung der Währinger Naturfreunde ist denkbar. Wer sich dafür interessiert oder Auskünfte wünscht, möge sich bitte bei Fritz Weinke melden (persönlich, telefonisch oder per E-Mail).

Bonusmitgliedschaft

Für diejenigen, die ab September 2020 den Naturfreunden beitreten, hat das Jahr 16 Monate, das heißt, man bezahlt nur den Beitrag für 2021, hat aber bereits alle Vorteile der Naturfreundemitgliedschaft 2020 und natürlich auch 2021. Bitte nutzt diese Gelegenheit, um in Eurem Bekannten- und Verwandtenkreis für die Naturfreunde, insbesondere für unsere Gruppe, zu werben (Beitrittserklärungen und Informationsmaterial gibt es bei allen Veranstaltungen). Wir freuen uns auch über die Bekanntgabe von Adressen etwaiger Interessenten, an die wir solche Unterlagen versenden können.

Wandern – Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die im Rahmen der Veranstaltungen entstehen, zu.

Bitte achtet auf Abstandhalten in Verkehrsmitteln, bei Wanderungen und Einkehr!

Samstag, 15. August 2020 Maria Himmelfahrt

Radfahrt Mauerbach – Greifenstein

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim Ausgang zum Busbahnhof

Hütteldorf – Mauerbach – Hainbuch – Königstetten – Muckendorf – Greifenstein, Altarm (offenes Ende: Bahnfahrt oder Weiterradeln nach Wien)

Bademöglichkeit im Donau – Altarm

Strecke: ca. 40 Kilometer, teils Radwege, teils Forst- und Nebenstraßen, Auf- und Abfahrt je rund 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 16. August 2020

Über die Teufelsstiege zur Kukubauerhütte

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Rohrbach an der Gölser

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:00 Uhr, Wien Westbahnhof vor dem ÖBB Info-Center

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr. In St. Pölten in den Zug Richtung Hainfeld mit der Abfahrt um 8:05 Uhr umsteigen.

Rohrbach an der Gölser – Herbsthof – Veitelbauer – Teufelsstiege – Kleinsteinberg – Sattlerkapelle – Großsattler – Kukubauerhütte – Göllersreiterhof – Rosswürger – Schwarzengruberhöhe – Zögernitzhalde – Rottenbach – Kerschenbach – St. Veit an der Gölser

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 480 Hm, Abstieg ca. 510 Hm, ca. 14,5 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 23. August 2020 Rundumadum-Wanderweg,

Etappe 3, 4 + 5, Häuserl am Stoan bis Hütteldorf

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Salmannsdorf, Endstation Bus 35A

Salmannsdorf – Häuserl am Stoan – Hameau – Schwarzenbergallee – Marswiese – Hanslteich – Schottenhof – Kreuzeichenwiese – Waldschule – Feuerwache Steinhof – Steinhofgründe – Heschweg – Dehnepark – Hütteldorf
Geplante Einkehr Schutzhaus Rosental

Zur Sicherheit Jause mitnehmen.

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden, ca. 13 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Mittwoch, 26. – Freitag, 28. August 2020

Tauplitzalm – Salzsteig

Bereits ausgebucht; Restplätze eventuell bei Absagen

Auskunft und Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder E-Mail: friedrich@weinke.at

Samstag, 29. August 2020

Wanderung durch Schluchten und über Höhen

Treffpunkt: 9:29 Uhr, Bahnhof Wienerbruck-Josefsberg

Zug ab Wien Westbahnhof 6:24 Uhr, Wien Hütteldorf 6:30 Uhr. In St. Pölten in die Mariazellerbahn mit der Abfahrt um 7:35 Uhr umsteigen

Wienerbruck – Ötschergräben – Schutzhaus Vorderötscher – Gemeindealpe – Mitterbach

Gehzeit: ca. 9 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1160 Hm, ca. 19 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229

Sonntag, 30. August 2020 1. Etappe Wiener Wallfahrerweg Von Perchtoldsdorf nach Mayerling

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wien Rodaun, Endstation Linie 60

Rodaun – Perchtoldsdorfer Heide – Parapluieberg – Kugelwiese – Seewiese – Schloss Wildegg – Sittendorf – Meierei Füllenberg – Friedhof Heiligenkreuz – Kalvarienberg vom Stift Heiligenkreuz – Mayerling

Jause und Getränk mitnehmen, feste Schuhe

Gehzeit: ca. 7 Stunden, Aufstieg ca. 680 Hm, Abstieg ca. 615 Hm, ca. 18 Km

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65

Dienstag, 1. September 2020 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Pötzleinsdorf, Endstation der Linie 41

Michaelerberg – Waldandacht – Dreimarkstein – Neustift
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 6. September 2020 Waldburgangerhütte

Treffpunkt: 10:08 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, oder Railjet ab Wien Meidling 9:05 Uhr, aber in Wr. Neustadt in den Regionalzug nach Payerbach-Reichenau umsteigen!

Payerbach – Geyerhof – Geyerstein – Waldburgangerhütte (Einkehr) – Schedkapelle – Werning – Payerbach
Vorsichtshalber Essen und Getränke mitnehmen!

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je rund 700 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 6. – Sonntag, 13. September 2020 Radtouren in der steirischen TOSKANA

Treffpunkt: 11:54 Uhr, Bahnhof Bad Radkersburg

Zug ab Wien Hauptbahnhof 7:58 Uhr, Wien Meidling 8:05 Uhr. Ankunft in Spielfeld-Straß 11:08 Uhr.

In Spielfeld-Straß in den Zug nach Bad Radkersburg, mit der Abfahrt um 11:13 Uhr umsteigen.

Mit dem Fahrrad bzw. PKW zur Unterkunft, ca. 1,5 Km
Für Bahnfahrer ist ein Gepäcktransport (ohne Fahrrad) von Wien bis zum Quartier und wieder retour möglich.

Standquartier in einer Frühstückspension (Preis: €26,00 – €35,00) in Bad Radkersburg. In ruhiger Lage und in unmittelbarer Nähe der historischen Altstadt, der Parktherme und der Radwege.

Tourenverlauf: Geplant sind verschiedene Tagesradtouren von 30 - 80 Km auf größtenteils asphaltierten Radwegen, zum Teil auch in Slowenien (Reisedokument erforderlich).

Die Strecke kann mit Bahn oder Radtaxi, verkürzt, verlängert oder kombiniert werden. Auch ein Relaxtag in der Parktherme ist geplant.

Bereits ausgebucht; Restplätze eventuell bei Absagen

INFO und Anmeldung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 13. September 2020 Gföhlberg

Treffpunkt: 9:40 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Kassenhalle
Zug ab Wien Westbahnhof 9:54 Uhr, Wien Hütteldorf 10:00 Uhr. In Eichgraben-Altlenzbach in den Bus 455 nach Hainfeld umsteigen.

Autofahrer steigen in Laaben bei Neulengbach, Hauptplatz um 10:46 Uhr in den Bus zu.

Klammhöhe – Gföhlberghütte – Gföhlberg – Rotes Kreuz – Burhof – Malenthof – Laaben
Rückfahrt ab Laaben mit Bus 455 und ab Eichgraben mit Zug
Gehzeit: ca. 4 Stunden, Aufstieg ca. 220 Hm, Abstieg ca. 560 Hm, ca. 10 km,
Leitung: Peter Panuska, Tel. Nr.: 0664/877 89 38

Sonntag, 13. – Sonntag, 20. September 2020

Wanderwoche in Kals, Osttirol

Restplätze auf Anfrage.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 1/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 20. September 2020

20 Jahre Mostmeile Mödling – Gumpoldskirchen – Baden

Treffpunkt: 9:18 Uhr, Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Meidling 9:09 Uhr
Bahnhof Mödling – Weißes Kreuz Gasse – Guntramsdorfer Straße – zwischen den Weinstöcken wandern wir ca. 7 km nach Gumpoldskirchen (Einkehr) – Kirchenplatz – Altes Zechhaus – Deutschordensschloss – Satzinger Weg – Baden, Kurpark – Pestsäule – Arthur-Schnitzler-Park – Bahnhof Baden
Einkehr unterwegs, Getränk mitnehmen, feste Schuhe
Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 50 Hm, ca. 14,5 Km,

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65

Sonntag, 20. September 2020 Zeitreise entlang der Franz-Josefs-Bahn von Eggenburg nach Tulln (Radtour)

Treffpunkt: 7:10 Uhr, Wien Franz-Josefs-Bahnhof, Kassenhalle
Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:32 Uhr, Wien Spittelau 7:35 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:38 Uhr

Auf dem Urzeitradweg durch Eggenburg nach Maissau – Gaiendorf – Großweikersdorf – Hippersdorf – Eggendorf/Wagram – Tulln
Die Strecke kann per Bahn verkürzt werden.
Einkehrmöglichkeiten.

Tageskilometer: 60, ca. 200 Hm

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Samstag, 26. September 2020 Hinteralm

Treffpunkt: 9:43 Uhr, Bahnhof Lilienfeld

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:05 Uhr, Wien Westbahnhof vor dem ÖBB Info-Center

Zug ab Wien Westbahnhof 8:20 Uhr, Wien Hütteldorf 8:27 Uhr. In St. Pölten in den Zug nach Lilienfeld mit der Abfahrt um 9:05 Uhr umsteigen.

Bahnhof Lilienfeld – Fallgrabensteig – Lilienfelder Hütte – Muckenkogel – Traisner Hütte – Klosteralm – Kolm – Hölltal – Bahnhof Lilienfeld

Bitte Helm, Handschuhe und Stirn- oder Taschenlampe mitnehmen!

Gehzeit: ca. 6 – 7 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1070 Hm, ca. 18 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229

Sonntag, 27. September 2020

Naturfreundetag Lainzer Tiergarten

Treffpunkt: 11:40 Uhr, Haltestelle Kaserngasse der Linie 60A
Bus 60A ab Wien Atzgersdorf 11:22 Uhr, Maurer Hauptplatz 11:30 Uhr, bzw. Wien Liesing, Busbahnhof 11:20 Uhr
Maurer Lange Gasse – Wotrubakirche – Gasthaus zur Schießstätte – Stadtwanderweg 6 – Jägerwiese – Gütenbachtor – Untere Wildpretwiese – Große Dorotheerwiese – Hohenauer Teich (Festplatz)

Bitte Proviant und Getränk mitnehmen!

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 160 Hm, ca. 8 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Donnerstag, 1. Oktober 2020 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Nussdorf, Endstation der Linie D
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Freitag, 2. Oktober 2020

Besichtigung der Deponie Rautenweg

Treffpunkt: 9:00 Uhr, bei der Deponieeinfahrt, Rautenweg 83
öffentlich erreichbar mit den Buslinien 85A und 87A, dann ein kurzer Fußweg

Wir besichtigen nicht nur die Deponie, sondern besteigen auch die höchste Erhebung der Donaustadt, den „Mistberg“, mit schöner Aussicht.

Wegen der auf 25 Personen begrenzten Teilnehmerzahl (keine Kinder unter 8 Jahren!) wird um Anmeldung ersucht.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung und Leitung: Fritz Weinke,

Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder E-Mail: friedrich@weinke.at

Sonntag, 4. Oktober 2020 Schöngrabener Kirchenrunde

Treffpunkt: 9:50 Uhr, Bahnhof Hetzmannsdorf-Wullersdorf
Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:50 Uhr, Bahnhof Wien Floridsdorf

Zug ab Wien Meidling 8:44 Uhr, Landstraße 8:58 Uhr, Wien Floridsdorf 9:11 Uhr

Bahnhof Hetzmannsdorf-Wullersdorf – Schöngrabern – Froschmühle – Brunntal – Aschendorf Hart (Einkehr) – Maria Roggendorf – Wullersdorf – Bahnhof Hetzmannsdorf-Wullersdorf

Getränke und Essen mitnehmen, späte Einkehr

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg ca. 60 Hm, ca. 21 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 11. Oktober 2020

Radtour am Dampfross & Drahtesel-Radweg

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt,

Ausgang 12. Februar Platz

Heiligenstadt – Stammersdorf – Hagenbrunn – Pillichsdorf – Bockfließ – Strasshof (S-Bahn nach Wien möglich) – Deutsch Wagram – Marchfeldkanal – Donauinsel

Einkehrmöglichkeiten

Tageskilometer: bis Strasshof ca. 35, bis Donauinsel ca. 50, geringe Steigungen

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 11. Oktober 2020

Erzherzog Johann Rundwanderweg

Treffpunkt: 10:06 Uhr, Bahnhof Scheiblingkirchen-Warth

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug nach Aspang mit der Abfahrt um 9:39 Uhr umsteigen.

Bahnhof Scheiblingkirchen – Höllgraben – Witzelsberg – Rehgartlkreuz – Hartberg – Gleißfeld – Türkensturz – Weingart – Thernberg – Bahnhof Scheiblingkirchen

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 400 Hm, ca. 21 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229

Sonntag, 18. Oktober 2020 Idylle am Unterlauf der Pielach

Treffpunkt: 10:16 Uhr, Bahnhof Loosdorf bei Melk

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 9:00 Uhr, Wien Westbahnhof, Obere Kassenhalle

Zug ab Wien Westbahnhof 9:20 Uhr, Wien Hütteldorf 9:27 Uhr

Loosdorf – Fuchsberg – Sitzenthal – Neuhofen – Pielachdurchbruch – Osterburg – Pielachhäuser – Haunoldstein – Groß Sierning

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 120 Hm, ca. 11 Km

Leitung: Peter Panuska, Tel. Nr.: 0664/877 89 38

Sonntag, 18. Oktober 2020

Durch die „Krumme Ries“ auf die Hohe Wand

Treffpunkt: 9:55 Uhr, Winzendorf, Busstation Bahnhofplatz

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, ohne Umsteigen bis Winzendorf, weiter um 10 Uhr mit dem Bus nach Maiersdorf Maiersdorf – Krumme Ries – Gasthaus Luf (Einkehr) – Abstieg über Straßenbahnersteig – Maiersdorf – evtl. Besuch der auf das 12. Jhd. zurückgehenden Maiersdorfer Wehrkirche.

Mit dem Bus nach Winzendorf und mit dem Zug nach Wien.

„Hübscher, ungesicherter Anstieg über bewachsene Schrofenhänge“ (Schirmer/Wolf 1982); „Schönster Anstieg zum Hochkogelhaus [...] aussichtsreiches, freies Gelände, im unteren Teil felsig und sehr malerisch“ (Wisleitner 1992); „Wertvollster aller Anstiege unterhalb des zweiten Schwierigkeitsgrades. Landschaftlich wunderschön, spannend und voll von Aus- und Tiefblicken. Ausstieg auf einem der schönsten (und ruhigsten) Plätze der ganzen Hohen Wand.“ (Schreiter 2020, <https://alpenlandmagazin.at/?p=588>).

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 430 Hm

Für einige ausgesetzte Stellen ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Schwierigkeit je nach Quelle zwischen 0+ und I+.

Anmeldung erforderlich, beschränkte TeilnehmerInnen-Zahl!

Bei Schlechtwetter Wahl eines anderen Steiges.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Montag, 19. – Samstag, 24. Oktober 2020

Nordwaldkammweg – von Freistadt bis Pyhrbruck

Bereits ausgebucht; Restplätze eventuell bei Absagen

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 25. Oktober 2020 Radfahrt Marchfeldkanal

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Station Wien Handelskai (U-Bahn, Schnellbahn), auf der Donauseite

Handelskai – Jedlesees – Gerasdorf – Deutsch Wagram –

Leopoldsdorf – Haringsee – Stopfenreuth – Bad Deutsch Altenburg

Strecke: ca. 45 Kilometer – keine nennenswerten Steigungen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 25. Oktober 2020 Anninger

Treffpunkt: 9:18 Uhr, Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Meidling 9:09 Uhr

Bahnhof Mödling – Stiegenanlage zur Aussicht Glocknergrat – Naturfreunde-Kreuz – Breite Föhre – Krauste Linde – Hans-Riffer-Quelle – Anningerhaus – Anningergipfel – Siebenbrunnengraben – Dreidärrischenhöhle – Rotes Kreuz – Sankt Urbanus – Wenzel Weg – Josef-Schöffel-Denkmal – durch die Weinberge – Anningerstraße – Bahnhof Guntramsdorf-Thallern

Einkehr unterwegs, Getränk mitnehmen, feste Schuhe

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. ca. 460 Hm, ca. 13 km

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65

Montag 26. Oktober 2020 Nationalfeiertag

Unterwegs im Kamptal – Weingärten, Wald und Fluss

Treffpunkt: 10:05 Uhr, Bahnhof Hadersdorf/Kamp

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:50 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 9:05 Uhr, Wien Spittelau

9:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 9:10 Uhr. In Hadersdorf /Kamp

in den Zug nach Horn mit der Abfahrt um 10:08 Uhr umsteigen Gobelburg – flussaufwärts den Kamp entlang – Langenlois – Heiligenstein – Kamptalwarte – durch Wald – entlang von Weingärten, Kürbis- und Mariendistelfeldern – langer Höhenweg – Forstlehrpfad hinunter nach Schönberg am Kamp (Einkehr) – Bahnhof Schönberg.

Anmeldung erforderlich, beschränkte TeilnehmerInnen-Zahl!

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. ca. 350 Hm, ca. 18 Km

Unübersichtliches Wegenetz mit unbezeichneten Wirtschaftswegen.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Freitag, 30. Oktober 2020 Wanderung bei Vollmond

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Sievering, Bushaltestelle Line 39A

Sievering – Gspöttgraben – Sisikapelle – Lebensbaumkreis – Rohrerwiese – Häuserl am Roan – Zierleitengasse – Neustift oder Sievering

Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 260 Hm, ca. 8 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 1. November 2020

„Mein Hernal – einst und jetzt“

Treffpunkt: 11:11 Uhr, Neuwaldegg, Endstation der Linie 43

Im Lauf unserer Stadtwanderung treffen wir einige bekannte, meist aber versteckte kulturelle Kostbarkeiten und Erinnerungen. Weil schon im Bezirkswappen die Weintraube glänzt, kehren wir am Schluss in einem gemütlichen Heurigen ein.

Bei Schlechtwetter gibt es einen Ersatztermin!!!

Anmeldung und Leitung: Angelika Schönherr, Tel. Nr.: 06991/484 81 96

Sonntag, 8. November 2020

Hohe Wand (Kleine Klaus, Kleine Kanzel)

Treffpunkt: 10:07 Uhr, Haltestelle Waldegg – Dürnbach

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, fährt nach Gutenstein weiter Waldegg – Dürnbach – Kleine Klaus – Kleine Kanzel – Kleine-Kanzel-Steig – Dürnbach (evtl. Wasserfall) – Waldegg Im dritten Anlauf sollte es doch möglich sein, die Kleine Klaus zu bezwingen. Durch sie führt ein einfacher Klettersteig mit Schwierigkeitsbewertung A/B, der auf dem Jagdsteig umgangen werden kann. Der Ort der Einkehr steht noch nicht fest, vorsichtshalber bitte Essen und Getränke mitnehmen.

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je rund 500 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Donnerstag, 12. November 2020 Viel Wald um Hadersfeld

Treffpunkt 10:02 Uhr, Bahnhof Höflein/Donau

Autofahrer steigen um 9:59 Uhr im Bahnhof Kritzensdorf zu

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 9:39 Uhr, Wien Spittelau 9:41 Uhr, Wien Heiligenstadt 9:45 Uhr

Höflein/Donau – Hadersfeld/Obelisk – Dreifaltigkeit – Paulakapelle – Bahnhof Kritzensdorf

Bitte ausreichend Jause und Getränk mitnehmen, keine Einkehr.

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 260 Hm

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 15. November 2020 Hoher Lindkogel

Treffpunkt: 9:40 Uhr, Helenental, Parkplatz bei der

Augustinerhütte

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Baden in den Bus 306 nach Eichgraben-Altlenzbach umsteigen

Helenental – Steiniger Weg – Karlsruhe – Wienblick – Hoher Lindkogel – Hirschenkreuz – Langes Tal – Helenental

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 570 Hm, ca. 8 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 22. November 2020 7. Etappe Jakobsweg

Weinviertel, Wagram-Grafenegg – Krems/Donau

Treffpunkt: 8:57 Uhr, Bahnhof Wagram-Grafenegg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:50 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:05 Uhr, Wien Spittelau 8:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:10 Uhr

Autofahrer fahren mit dem Zug von Krems/Donau zurück zum Bahnhof Wagram-Grafenegg

Bahnhof Wagram-Grafenegg – Etsdorf am Kamp – Diendorf am Kamp – Gedersdorf (Einkehr) – Rohrendorf – Krems/Donau Bürgerspitalkirche

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 120 Hm, ca. 20 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 22. November 2020

Stadtradeln Wienerberg – Prater – Handelskai

Treffpunkt: 10 Uhr, Siebenhirten, Endstation der U 6, unten

Siebenhirten – Liesingbachradweg – Heuberggstätten – Laaerwald (Böhmischer Prater) – Simmering – Prater – Station Handelskai (U6, Schnellbahn)

Strecke: ca. 25 bis 30 Kilometer, wenig Steigungen, Abkürzungen sind möglich

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 28. November 2020 Josef-Franz-Hütte

Treffpunkt: 10:14 Uhr, Bahnhof Rabenstein an der Pielach

Zug ab Wien Westbahnhof 8:20 Uhr, Wien Hütteldorf 8:27 Uhr. In St. Pölten in die Mariazellerbahn mit der Abfahrt um 9:37 Uhr umsteigen

Bahnhof Rabenstein – Hubertuskreuz – Ruine Rabenstein – Josef-Franz-Hütte (Einkehrmöglichkeit) – Karhof – Bahnhof Rabenstein

Stöcke und/oder leichte Steigeisen (Grödeln), sowie Stirn- oder Taschenlampe nicht vergessen!

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 560 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229

Sonntag, 29. November 2020

Von Untermauerbach nach Salmansdorf

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim Ausgang zum Busbahnhof

Weiterfahrt mit dem Bus 450 um 9:35 Uhr

Untermauerbach – Steinbach – Schutzengelberg – Rotes Kreuz – Hameau – Häuserl am Roan – Agnesgasse

Bitte Jause und Getränke mitnehmen, da wir unterwegs nicht einkehren!

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden, Aufstieg 340 Hm, Abstieg 335 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Donnerstag, 3. Dezember 2020

Wanderung zur Halterbachquelle

Treffpunkt: 9:50 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim Ausgang zum Busbahnhof

Weiterfahrt mit der Buslinie 52A ins Halterbachtal

Halterbachtal – Rieglerhütte – Sofienalpe – Halterbachquelle – Dahaberg – Halterbachtal, Gasthaus Ochsenkopf

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je rund 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 6. Dezember 2020 Mostalm

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bushaltestelle Ottakringer Bad

Ottakringer Bad – Feuerwehr – Kreuzzeichenwiese – Schottenhof – Nähe Rieglerhütte – Sophienalpe – Mostalm (Einkehr) – Rotes Kreuz – Hameau – Dreimarkstein – Häuserl am Roan – Häuserl am Stoan – Salmansdorfer Höhe – Agnesgasse – Sieveringer Straße (Sievering Bus 39 A)

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 260 Hm, ca. 13 km

Einkehr unterwegs, Getränk mitnehmen, feste Schuhe

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65

Dienstag, 8. Dezember 2020 (Mariä Empfängnis)

Rauheneck – Harzberg

Treffpunkt: 9:51 Uhr, Bahnhof Baden, unten

Zug ab Wien Floridsdorf 8:42 Uhr, Wien Praterstern 8:51 Uhr, Wien Meidling 9:09 Uhr

Baden – Ruine Rauheneck – Jägerhaus – Waldandacht – Harzberg (Einkehr) – Gainfarn – Bad Vöslau

Gehzeit: ca. 3½ bis 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 400 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

ACHTUNG FAHRPLANWECHSEL ACHTUNG
Bitte die genauen Zeiten bei den
WanderführerInnen erfragen

Sonntag, 13. Dezember 2020 Leopoldsberg

Treffpunkt: 10:40 Uhr, Kahlenbergerdorf, Wegbeginn am kleinen Parkplatz bei der Ortseinfahrt rechts

Bus ab Wien Heiligenstadt 10:30 Uhr

Nasenweg – Leopoldsberg – Seilgarten – Eiserne Hand – ‚Kirschbaumweg‘ – Kahlenberger Friedhof – Jungherrensteig – Kahlenbergerdorf (nach Laune Einkehr bei einem Heurigen).

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 260 Hm (Modulartige Erweiterungen bei allg. Wunsch möglich)

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 20. Dezember 2020

Von St. Corona auf den Kampstein

Treffpunkt: 9:30 Uhr, St. Corona am Wechsel, Parkplatz bei der Kirche

St. Corona – Hergottschnitzer Haus (Franz Kaupe Hütte) – Kampstein – Kampsteiner Schwaig – St. Corona
Einkehrmöglichkeiten

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 630 Hm

Anmeldung wegen Mitfahr- und Mitnehmgelegenheit erforderlich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Montag, 21. Dezember 2020

Wintersonnenwende-Wanderung

Treffpunkt: 6:45 Uhr, Wien Liesing, Busbahnhof

Weiterfahrt mit Bus 255 um 6:53 Uhr nach Sittendorf, Dornbacherstraße

Sittendorf – Schloss Wildegg (Sonnenaufgang) – Rotes Kreuz – Kreuzsattel – Seewiese – Kugelwiese (Frühstück) – Parapluieberg – Rodaun

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg ca. 320 Hm, Abstieg ca. 440 Hm, ca. 13 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Samstag, 26. Dezember 2020 Bisamberg

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Stammersdorf, Endstation der Linie 31

Aufstieg auf den Bisamberg – Elisabethhöhe (Mittagsrast) – Stammersdorf – Einkehr beim Heurigen am Ende der Wanderung.

Bitte Jause und Getränke mitnehmen!

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 10 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Klubabende – Flohmarkt

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren

Die Klubabende und der Flohmarkt finden nur statt, wenn es keine Corona-Maßnahmen (1 m Abstand) gibt!!!

Freitag, 21. August 2020

Vorbesprechung für die Radtour steirische Toskana

Beginn: 18:30 Uhr, pünktlich

Freitag, 11. September 2020 Guernsey

Guernsey ist nach Jersey die zweitgrößte Kanalinsel zwischen England und Frankreich.

Bildervortrag von **Gerhard Schirmer**

Freitag, 25. September 2020

Mit der Bim durch Wien – Teil 2

Vom 37er bis „D“ und „O“ ist alles dabei. Vorbei an be- und unbekanntem Schätzen.

Bildervortrag von **Ing. Norbert Kindermann**

Freitag, 9. Oktober 2020

Fledermäuse – nachtaktiv in Währing

Nach einem kurzen einführenden Vortrag spazieren wir gemeinsam in den Türkenschanzpark, um dort in der einbrechenden Finsternis mit Fledermausdetektor und Taschenlampe die dortigen Fledermäuse zu beobachten.

Referent: Ulrich Hüttmeir

Freitag, 16. Oktober 2020 Flohmarktvorbereitung

Beginn: 18:30 Uhr

Samstag, 17. Oktober 2020 Flohmarkt

von 11 bis 15 Uhr

Freitag, 23. Oktober 2020 kein Klubabend

Freitag, 13. November 2020 Abenteuer Asien

30.000 Kilometer im Sattel seines Stahlrosses BMW F800GS, 700 Kilometer mit einem Auto-Taxi und 9.300 Kilometer mit der Transsibirischen Eisenbahn durch 12 asiatische Länder

Multimediovortrag von **Alfred Blaim**

Freitag, 27. November 2020

Eindrücke einer kurzen Reise nach China

Bildervortrag von **Fritz Weinke**

Samstag, 12. Dezember 2020 Weihnachtsfeier

Beginn 17:00 Uhr, Einlass für Helfer ab 15:30 Uhr

Mary Zoder und Freundin musizieren für uns, dazwischen gibt es Lesungen von heiteren Texten, anschließend werden die Burenwürste verspeist. Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag, von 18:45 bis ca. 20:15 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

TURNEN im Turnsaal ab 8. September

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr

in Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend endlich wieder Volleyball

TURNEN im Freien bis 1. September

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr

in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auskunft bei Sportlehrwart **Sepp Hlavac**,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Langsamlaufen

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Wir spulen unsere Kilometer nicht nur einfach herunter, sondern richten unser Augenmerk auch auf Sehenswertes links und rechts der Laufstrecke.

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag, bis 27. August 2020

Ort: Freizeitzentrum "Alte Donau" der Naturfreunde
1220 Wien, An der unteren Alten Donau 51

Zeit: 18:00 bis 19:30 Uhr

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

NEUES AUS DER GRUPPE

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Helena Gal, DI Helga Zödl, Robin Schneemeyer, Magdalena Banwinkler Bsc, Elisabeth Josefa Strache, Reinhold Malicek, Thomas Zehetner und Silvia Kremsner beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Ansichtskarten: Christian Braumann bedankt sich für die Glückwünsche zum Geburtstag. Nette Grüße haben wir erhalten von den TeilnehmerInnen der Wanderwoche im Lungau.

Spenden: Für Geld- und Sachspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Alfred Wendler, Gisela Benko, Gertrude Reinisch und den Spenderinnen und Spendern der Flohmarktware.

DIVERSES

Ausfälle von Veranstaltungen

Wegen der Coronakrise ist nicht nur der angekündigte Flohmarkt, sondern auch die Beteiligung am Staffelmaraathon sowie die Radfahrt am Murradweg entfallen. Es ist zu hoffen, dass uns im kommenden Jahr nicht wieder ein Virus bei diesen Veranstaltungen einen Strich durch die Rechnung macht!

Nandlgrat

Nach längerer Zeit habe ich wieder einmal den Nördlichen Grafensteig von der Breiten Ries bis zum Faden begangen. Nach der Bürklehütte konnte ich eine markierte Abzweigung zum Nandlgrat entdecken. Ich bin froh darüber, dass dieser Aufstieg jetzt gut gekennzeichnet ist. Vor mehr als dreißig Jahren hat sich unsere Gruppe um die ordentliche Ausgestaltung dieses landschaftlich so schönen Weges bemüht; damals sind wir gegen die Bedenken Dritter mit unserem Wunsch nicht durchgekommen. Gut Ding braucht eben Weile!

Wiener Gemeinderatswahlen 2020

Am 11. Oktober 2020 sind die Wiener gerufen, in die Wahllokale zu schreiten und einen neuen Gemeinderat für die kommenden fünf Jahre zu wählen. Bitte macht von Eurem Wahlrecht Gebrauch und sorgt dafür, dass auch in diesem Zeitraum unsere Stadt fortschrittlich geführt und verwaltet wird. Nutzt auch die Möglichkeit einer Briefwahl!

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

| | |
|------------------|---|
| 9. - 16.8.2020 | Faulenzertage Waldviertel |
| 5.9.2020 | Radaktion mit ARBÖ - Prater |
| 19. - 26.9.2020 | Wanderwoche Korfu |
| 4. - 10.10.2020 | Goldener Wanderherbst im Thayatal |
| 1.12.2020, 19:00 | Eröffnung Ausstellung Fotolandesmeisterschaft, VHS Favoriten |
| 11.3.2021 | Bergfilmfestival im Gartenbaukino |
| 26.3.2021 | Charity Gala im Rathaus |

BERICHTE

Freitag, 28. Februar bis Montag, 2. März 2020 - Schneeschuhwanderungen auf der Teichalm

Die Anfahrt zur Selbstversorger-Hütte auf der Teichalm erfolgte mit PKW's, alle fanden eine Mitfahrgelegenheit. Nach der Ankunft und dem Ausladen des Gepäcks, der Lebensmittel und der Getränke, gab es zu Mittag Suppe und Würstel. Es fing gemütlich an und niemand wusste, wie der Tag enden würde. Nach dem Essen zogen wir los. Da es zu wenig Schnee gab, um die Schneeschuhe anzulegen, wurde es eine „normale“ Wanderung. Zuerst ging es „währingerisch“ durch Wald und Wildnis steil bergauf, bis zu einem Stacheldrahtzaun, dort mussten wir erst eine Stelle finden, wo wir durchkrabbeln konnten. Ein Teilnehmer musste die Wanderung wegen einem Schwächeanfall frühzeitig abbrechen und kehrte mit seiner Begleitung um.

Der Rest der Gruppe kam nach dem Überwinden des Zaunes auf eine weite Almweide, hier setzte plötzlich ein örtlich begrenzter Schneesturm ein. Beim nahen Angerwirt suchten wir Schutz und wärmten uns mit heißen Getränken auf. Nachdem sich der Sturm gelegt hatte, traten wir über eine Loipe den Rückweg an. Nach dem Abendessen (Hüttennudeln mit grünem Salat) beim gemütlichen Zusammensitzen bekam der Teilnehmer, der den Ausflug frühzeitig abgebrochen hatte, Fieber, Schüttelfrost und Atembeschwerden. Da keine Besserung eintrat, verständigten wir nach kurzer Überlegung die Rettung. Während wir auf die Rettung warteten, gab es schon Sorgen, ob nicht das Coronavirus zugeschlagen hat. Wenn ja, hätte das eine 14 tägige Quarantäne in der Hütte bedeutet. Vom Leiter wurde daher bis zur Diagnose eine Lebensmittelrationierung angeordnet. Der „Patient“ wurde mit der Rettung und einer Begleitung in das Krankenhaus in Weiz eingeliefert. Der Leiter und eine Teilnehmerin folgten der Rettung mit eigenem PKW. Nach mehreren Untersuchungen gab es Entwarnung. Für die aufgetretenen Symptome gab es eine andere Ursache. In Weiz wurde noch (per Navi) eine Apotheke gesucht, um Medikamente zu besorgen. Anschließend ging es wieder zur 36km entfernten Teichalm zurück, wo kurz vor Mitternacht ein turbulenter Tag zu Ende ging.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück stand eine Ganztagswanderung auf dem Programm. Zuerst ging es, bei bewölktem Wetter, zum GH Holzmeister, wo wir den Mixnitzbach überquerten und über eine steile Wiese das Schwoabauerkreuz erreichten. Wir setzten unsere Wanderung zu den drei Wetterkreuzen fort. Bei einer Eisbar legten wir eine Pause ein (die Eisbar war wegen eines Schirennens auf Kunstsnee bei der Bergstation des Pirstingerliftes aufgebaut). Bald erreichten die Sommeralm und nach Abstieg die Holdahütt'n, wo wir zu Mittag einkehrten. Auf einer Loipe wanderten wir wieder retour zum GH Holzmeister. Einige Teilnehmerinnen nahmen den Weg auf einem Höhenrücken inklusive Aufstieg und Abstieg. Treffpunkt war GH Holzmeister (kurze Einkehr) bzw. unsere SV-Hütte. Der Abend

wurde nach dem Verzehr von Hühnerfilet, Gemüse und Chilidräpfeln mit Saunabesuch und Kartenspiel gekrönt.

Am 3. Tag war eine Wanderung in der näheren Umgebung geplant. Einige TeilnehmerInnen wollten mehr und bestiegen den hinter der Hütte liegenden Osser mit dem Ziel: die Latschenhütte beim Teich. Die andere Gruppe begab sich auf den Winterweg zum Hotel Pierer bzw. Teichalmwirt und zog entlang des Teiches - vorbei beim riesigen Almochsen (aus Holzschindeln) - zur Latschenhütte, wo eingekehrt wurde. Beim Retourweg zur SV-Hütte kamen uns die Osser-Wanderinnen entgegen.

Da wir bereits am Nachmittag in der SV-Hütte ankamen, nützten wir die Sauna aus oder relaxten im Zimmer bis zum Abendessen (Schweinsbraten mit Kraut und Knödel). Anschließend wurde wieder die Spielhölle eröffnet. Es folgte ein lustiges Kartenspiel mit viel Gelächter und Tratsch am Kaminfeuer.

Am letzten Tag reisten einige TeilnehmerInnen schon nach dem Frühstück bzw. im Laufe des Vormittags ab. Der Rest machte noch einen Ausflug auf den nahen Heulantsch mit seinem Gipfelkreuz, das vom Küchenfenster der SV-Hütte zu sehen ist. Der Leiter blieb in der Hütte und kochte inzwischen ein Restlessen (Grenadiermarsch mit roten Rübensalat und Gurkerln).

Um 14:00 Uhr verließen alle die Hütte und traten die Heimreise an, mit dem Wunsch, nächstes Jahr wieder zu kommen.

Otto Heidl

Sonntag, 8. März 2020 Radtour durch die Lobau mit Besichtigung der Schatzkammer

Der 1. Treffpunkt für RadfahrerInnen war die U6-Station Spittelau. Über den Donaukanalradweg und den Ringradweg erreichten wir die Schatzkammer in der Hofburg, wo andere TeilnehmerInnen per Öffis und per Rad eintrafen. Die Führung mit Erich S. umfasste die weltliche Schatzkammer mit dem wichtigsten Kronschatz aus dem Mittelalter und - als Höhepunkt - die Krone Kaisers Rudolf II (die spätere österreichische Kaiserkrone). Weitere Kostbarkeiten waren das Goldene Vlies, wertvolle Juwelen, darunter einer der größten Smaragde der Welt u.v.a.m. Auch die geistliche Schatzkammer bot einen faszinierenden Rundgang durch die Kunst-, Frömmigkeits- und Religionsgeschichte, durch den uns Erich S. begleitete.

Nach dieser interessanten Besichtigung fuhren die Radfahrer Richtung Prater, wo sich eine weitere Gruppe dazugesellte. Gemeinsam radelten wir in die Lobau, vorbei beim Restaurant Roter Hiasl zum Knusperhaus, wo wir zu Mittag einkehrten. Eine umfangreiche Speisekarte, soziale Preise und rasche Bedienung zeichnet dieses gemütliche Gasthaus aus.

Nach der Stärkung ging es anschließend durch die Lobau, mit vielen Schneeglöckchen links und rechts vom Radweg, vorbei beim Gasthaus Uferhaus und wir erreichten bei der Lobgrundstraße (OMV) die Donauinsel.

Beim Toni's Inselgrill genossen noch einige RadlerInnen Getränke in der warmen Märzsonne. Die Heimfahrt erfolgte individuell.

Tageskilometer: 45, Fahrzeit: 3 Stunden 10 Minuten

Otto Heidl

Samstag, 14. März 2020 Marzerkogel im Burgenland

Es war eine historische Wanderung, 1. im Hinblick auf Corona, 2. im Hinblick auf die Geschichte der Gegend. Deshalb ein längerer Bericht:

1. Die Wanderung von Mattersburg auf den Marzerkogel und nach Drassburg fand zwei Tage vor den Ausgangsbeschränkungen statt – wandern nur alleine oder mit

ständigen MitbewohnerInnen. Es war für die nächsten Monate die letzte Vereinswanderung. Sie stand unter vorneweg klar kommunizierten virusbedingten Regeln, vor allem: physical distance (voneinander und von anderen Menschen Abstand halten). Begonnen hatte das bereits in der kleinen Kassenhalle des Meidlinger Bahnhofs, wo Wandergruppen sonst eng beisammenstehen. Es setzte sich fort in den beiden Zügen, die uns nach Mattersburg brachten und in denen jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein eigenes ‚Abteil‘ besetzen konnte. Wegen der irrigen Ansicht, Masken wären wirkungslos, bestand damals in Öffis noch keine Maskenpflicht. Bei der Wanderung selbst ziehen sich Gruppen räumlich meist ohnedies auseinander, auf Forststraßen ließ sich mit Abstand zu zweit nebeneinander gehen und plaudern. Auch bei der Einkehr in Drassburg fanden wir im Hof des Cafés viel Platz für's ‚Abstandsitzen‘. Nebenbei war uns das Café eine willkommene Händewasch-Station. Da wir nur 5 Personen waren, ließen sich die Regeln leicht realisieren.

2. Zur Wanderung selbst: Vom Bahnhof Mattersburg ein kurzes Stück durch das Gewerbegebiet hinunter zu dem über der Straße liegenden angrenzenden Walbersdorf. Vorbei am „Evangelischen Bethaus“, 1903 errichtet und hervorragend renoviert, zu der, Ende des 18. Jhd. erbauten, klassizistischen katholischen Kirche. Da sich damals die katholische und die evangelische Gemeinde über die Kostenteilung für eine gemeinsame Benützung des Glockenturms der Kirche nicht einigen konnten, errichtete die evangelische Gemeinde ebenfalls Ende des 18. Jhd. gleich schräg gegenüber einen eigenen solitär stehenden Glockenturm. Die Glocken werden heute um 11 Uhr und um 18.30 geläutet. – Die Synagoge von Mattersburg (damals Mattersdorf) war 1940 gesprengt worden, nachdem alle Mitglieder der größten der sieben jüdischen Gemeinden des Burgenlandes, auch jener von Mattersburg, bereits zwischen März und September 1938 (!) vertrieben worden waren (wer Bilder der Synagoge und des jüdischen Mattersburger Viertels sehen will, kann eine im Netz stehende bemerkenswerte Diplomarbeit googeln: Veronika Schmid, Virtuelle Rekonstruktion der ehemaligen Synagoge in Mattersburg. TU Wien, 2016. Tolle alte Fotos plus virtuelle Rekonstruktion.) – Die Berggasse zwischen Häusern aufwärts zweigt unser Weg bei einer Dreifaltigkeitssäule ab, der Inschrift zufolge 1784 errichtet, und zieht als Güterweg auf einem Rücken zwischen Wald, Weingärten und Streuobstwiesen aufwärts zum Marzerkogel (ich beschreibe das so genau, falls jemand diesen einfachen Weg einmal alleine gehen möchte. Vom Marzerkogel kann man südlich hinunter gehen, entweder unbeschildert zu den Teichwiesen oder beschildert nach Marz, und entlang der Bahn oder neben dem Klettenbach zurück zum Auto oder der Bahn; vgl. Österreichkarte „Mattersburg“). Schlehenhecken dicht mit Blütenknospen besetzt, die Knospen der Kirschbäume prall, die Wiesen am Marzerkogel voll mit Kuhschellen; gegen die Sonne sah man nur das glänzend Weiß ihres Pelzes. Später im Jahr blühen hier in der naturgeschützten Trockenlandschaft seltene Orchideenarten und Diptam. Große Rast. Danach direkt vom Kogelgipfel nordöstlich und unbezeichnet hinunter durch Wald bis zu einer Wegtafel und meist eben auf Forststraßen dahin. Markierungen gibt es keine, aber ausreichend Tafeln. Und plötzlich stand da „Drassburg, 20 Minuten“. Wir waren aber noch munter und machten einen Schlenker zum leerstehenden Paulinerkloster, das im 15. Jhd. vom adeligen Grundherrn gestiftet und mit Weingärten, einer Mühle, Fischteichen und Häusern reich ausgestattet wurde. Noch im gleichen Jahrhundert brannte es bei einem Waldbrand ab; Mitte des 18. Jhd. wurde es wiedererrichtet, Neubesiedelungen waren aber wenig erfolgreich. Das Kloster

steht weit außerhalb des Ortes Baumgarten auf einer Wiese mit Nuss- und Kastanienbäumen. Eine jahrhundertalte Linde mit Sitzbank um ihren mächtigen Stamm macht den Ort zu einem schönen Rastplatz. Die Kirchentüre war versperrt, bei Anmeldung könne man Kirche und Mönchszellen besichtigen. „Hier kann man auch heiraten!“ verrät die touristische Homepage von „Sunny.at. Wir wissen wohin“. Na dann. Auf der Straße ging es durch den Ort Baumgarten. Auf den hohen Bäumen neben der Straße engagierten sich hunderte Krähen (auch akustisch!) beim Nestbau. Baumgarten/Pajngrt hat einen kroatischen Bevölkerungsanteil und zweisprachige Aufschriften. Etwas Straßenhatscher brachte uns nach Drassburg und in den Hof des Caféhauses. Mit der Raaberbahn und in Abstand haltender ‚Sitzordnung‘ ging es zurück nach Wien.

Diese für längere Zeit letzte Wanderung der Währinger Naturfreunde hat Kondition, Kreislauf, Gefäßen und Psyche gut getan. Vielleicht nicht unbedeutend für einen nie völlig ausschließbaren Infektionsfall.

Walter Kissling

Freitag, 1. Mai 2020 Fotografierspaziergang – Blumen und Gewässer in Oberlaa

Endlich wieder unterwegs. Zu fünft machten wir uns mit Fotoapparat und Handy ausgerüstet, auf Bilderjagd und betraten den Kurpark Oberlaa. Wir genossen die Sonne und die verschiedenen Motive im Park. Am Anfang faszinierte uns ein junger Reiher, der sich von uns nicht gestört fühlte. Nach einer Stunde saßen wir auf einer Bank und verspeisten unsere Jause. Der Abschluss in der Kurkonditorei konnte leider nicht stattfinden, da diese noch nicht geöffnet hatte. Für das nächste Mal werden wir wieder am späten Nachmittag und Abend unterwegs sein.

Maria Bachmann

Sonntag, 10. Mai 2020

Hoher Hengst (1450m) – Trabant des Schneebergs

Gut zwei Monate haben coronabedingt keine Vereinswanderungen stattgefunden, 15 angekündigte Wanderungen sind in dieser Zeit entfallen. Zwei Tage vor den Ausgangsbeschränkungen hatte noch am 14. März die letzte Wanderung auf den Marzerkogel geführt. Nun, nach den Lockerungen, ging am 10. Mai die erste Währinger Wanderung auf den Hengst. Pardon: „Hoher Hengst“, darauf besteht der oft Übersehene. Im Winter sind wir bereits über den Großen Sattel des Hengstes gegangen, diesmal ging es ganz hinauf auf 1450m. Es war Muttertag, und dem entsprechend waren wir nur zu Fünft. Das erleichterte das Abstandhalten schon beim Zusammentreffen am Bahnhof Meidling. Was ich oft beobachte: Im ‚Handlungsvollzug‘ vergisst man leicht darauf. Wir stehen also am Bahnhof, und plötzlich wird unser Zug um 8:37 Uhr als „ausgefallen“ angekündigt. Späterer Zug also, der aber in Wr. Neustadt keinen Anschluss nach Puchberg hat. Glück im Unglück: Taxi Fohringer (Empfehlung!) holt uns von Wr. Neustadt und bringt uns ins Schneebergdörfel; 5 Personen ist die im Taxibus coronabedingt zulässige Fahrgast-Höchstzahl; ging sich aus. Start im Schneebergdörfel. Nach längerer ‚Wanderlatenz‘ ist die Forststraße mit ihrem gleichförmigen Anstieg ideal zur Bewältigung der 750 Hm. Dabei erleben wir, wie mit zunehmender Höhe die Entwicklung der Vegetation zurückging. Waren am Anfang die Nadelbüschel der Lärchen schon 1 cm lang, lugen sie oben noch kaum heraus. Meine Ankündigung eines „almwiesigen Gipfels“ bestätigte sich nicht wirklich; nur der kleine bayerische Enzian ist heraußen, sonst prägte Kargheit die Gipfelwiesen. Außer uns keine Wanderer unterwegs. An der

Südseite des Gipfels halten wir windgeschützt und sonnbeschienen Jausenrast und sehen zum Krumbachstein und zur Bodenwiese. Ein alter und naturnaher Wirtschaftsweg führt uns mit Blick auf Rohrbach im Graben und den angelegten See mit den vielen sogenannten „Schneeberg-Chalets“ (eigenes Thema) hinunter zur Forststraße, die von Baumgartner zur noch geschlossenen Hengsthütte führt. Den Waldweg geht es hinunter nach Puchberg. Um den Teich herum ist viel Nachmittagsbetrieb, viele Familien, Kinder, Wanderer, die auf den Zug warteten. Eine einzelne Person würde genügen, Würstel, Falafel, Eis, Vorbereitetes zum Abholen anzubieten – rundum hatte die klagende Gastronomie geschlossen.

Walter Kissling

Donnerstag, 14. Mai 2020 Feierabendwanderung

Kleine Perchtoldsdorfer Heide

War das eine Freude, nach der zweimonatigen Unterbrechung wegen Corona wieder gemeinsam mit Freunden wandern zu dürfen! Dank der guten botanischen und örtlichen Kenntnisse von Otto Weiser haben wir schon auf der Großen Heide etliche Hummelragwurz entdeckt, auf der Kleinen Heide waren dann zahllose Diptam zu finden. Über allgemeinen Wunsch sind wir nicht über den Saugraben, sondern über das Waldläuferkreuz zum Franz-Ferdinand-Schutzhaus aufgestiegen. Die Aussicht von der Terrasse auf Wien war wie immer herrlich, das Schutzhaus aber leider noch geschlossen. Ins Tal haben wir den Weg über den Bierhäuselberg gewählt. Leicht dämmrig war es dann schon bei der Lutterwand, wo wir noch zwei Kletterer bewundern konnten; einer war mit Stirnlampe im Fels unterwegs.

Fritz Weinke

Sonntag, 17. Mai 2020 – Rax, Kontruszsteig, Griesleitenkessel

Um die Ansteckungsgefahr durch Zusammenballung von Menschen zu vermeiden, hatte die Regierung die Gruppengröße bei Wanderungen auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt, incl. WanderführerIn. Aber bereits am Dienstag waren es 9 NaturfreundInnen, die ins Raxgebiet wollten. Wie mit weiteren Anmeldungen umgehen? Rollbalken runter oder Ausweg suchen? Elfie, VAVÖ-geprüfte Wanderführerin, war bereit, eine zweite Gruppe zu übernehmen. Schließlich waren wir 19 TeilnehmerInnen in 2 Gruppen. – Vom Preiner Gscheid zunächst zur Reisstalerhütte, wo die 400 Hm der Wanderung bereits geschafft waren. Rast und Ausblick. Den fast eben querenden Kontruszsteig weiter zur Siebenbrunnenwiese. Schon bei der Anmeldung fragten einige, was es mit diesem „Steig“ auf sich habe, klinge das doch nach „ausgesetzt“. Aber der Kontruszsteig ist ein idyllisches Weglein, das ich allen Währinger NaturfreundInnen ans Herz lege. Wobei man nicht im glücklichen Überschwang einen abwärts führenden und auf Karten nicht verzeichneten Abstieg erwischen sollte, der von der klugen Co-Führerin und ihrer Gruppe durch laute Zurufe schnell gebremst wurde. Kaum traten wir auf den oberen Rand der Siebenbrunnenwiese und sahen unten das vollbesetzte Waxriegelhaus, brachen Zurufe anderer Art aus: Café, Café, Café!!!! Da lag vor uns die große blumenreiche Wiese, einladend zu wandervogeliger Arbeiterjugend-Rast mit Himmelgucken und leider vergessener Gitarre, aber das verdorbene Stadtvolk schreit (unter Angelikas Führung) nach Café.... Da half nur noch der sozialdemokratische Kompromiss: „wer will, geht zum Café und kommt dann auf die Wiese zurück; insgesamt sind 1½ Stunden Rast geplant.“ Die Gruppen teilten sich, Wiesenlieger und Cafétrinker bildeten halbe-halbe. Die Rückkehrer schwärmten vom köstlichen Apfelstrudel, was

gemein war; dafür zeigten wir ihnen nicht, wo die Enziane stehen. In zwei getrennt gehenden Gruppen am Waxriegehaus vorbei, den Wald steil hinunter in den Griesleitenskessel, von Königschußwand und Preinerwand gebildet, wie ein idealer Drehort für Indianerfilme. Die Forststraße zum Griesleitenhof und weil genug Zeit, nicht die Asphaltstraße hinunter, sondern links durch Wald und schließlich wild über Wiesen – wo jedesmal die fehlende Markierung Rätsel aufgibt – zum Oberen Eggl. Einkehr, Bus, Zug, super!

P.S.: Ach Scotty! Die Zusammenführung von Daten unterschiedlicher Verkehrsunternehmen auf einer Internetseite ist kundenfreundlich und fördert den öffentlichen Verkehr. Die Alpenvereine bemühen sich, ihre Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu realisieren. Richtige Daten sind für die Tourenplanung eine zentrale Rahmenbedingung. Doch wiederum gab Scotty, nach eigenem Anspruch „der Routenplaner für Öffis“, eine falsche Auskunft: Für unsere Wanderung am 17. Mai wies er für die Fahrt vom Preiner Gscheid nach Payerbach/Reichenau 3 Bus-Verbindungen aus: um 15.02, um 16.45 und um 18.02 Uhr. Aber der Bus um 16.45 fuhr nicht. Nachträgliche Recherche: Linienbetreiber Retter gab die richtigen Daten an VOR weiter; die VOR-Seite weist richtiger Weise nur 2 Busse aus. Die ‚Einpflüge‘ der Daten in das Scotty der ÖBB muss verbessert werden. Der Hinweis der ÖBB, dass auf Scotty „alle Angaben ohne Gewähr sind“, ist dann zu billig, wenn es der Seitenbetreiber selbst ist, der falsche Angaben verursacht.
Walter Kissling

Donnerstag, 21. Mai 2020 Christi Himmelfahrt Von Norden auf die Hohe Wand

Um 10:07 Uhr haben wir die Wanderung bei perfektem Wanderwetter begonnen und trafen bereits 25 Minuten später beim Aufstieg zum Waldeggersteig ein. Generell waren wir recht rasch unterwegs und konnten daher bereits um halb eins unsere verdiente Mittagspause auf einer Lichtung hinter dem Kohlröserlhaus genießen. Dabei wurden wir kurz durch das Trainingsteam zweier Rettungshunde aufgescheucht. Nach der Stärkung und kurzer Rast entschlossen wir uns, den Felsensteig zu erkunden und machten uns an dessen Ende auf zum Herrgottschnitzerhaus. Nach einem weiteren Gruppenfoto stiegen wir über den Drobilsteig ins Tal. Diesen konnten wir bei prachtvollem Sonnenschein und mit Blick auf die Ruine Starhemberg zurücklegen. Kurz vor dem Bahnhof kehrten wir noch ein, um keine lange Wartezeit am Bahnhof zu haben und wir labten uns noch an Kaffee und Kuchen. Danach setzten wir unseren Weg fort und bestiegen um 16:00 Uhr in Oberpiesting den Zug zurück Richtung Wien.
Barbara Hauner

Sonntag, 24. Mai 2020 Rundumadum-Wanderweg, Etappe 1 + 2, Nussdorf bis Häuserl am Stoan

Wir starteten mit der 1. und 2. Etappe des Rundumadum Wanderweges. Von Nussdorf schlenderten wir entlang der Donau ins Kahlenbergerdorf. Der Anstieg über den Nasenweg war schweißtreibend und auf der Terrasse unterhalb der Kirche machten wir eine kurze Pause. Vorbei an der Josefinenhütte und der Stefaniewarte erreichten wir die Schönstatt, wo wir aufgrund des einsetzenden Regens einkehrten. Die dunklen, schweren Wolken zogen über uns hinweg und Hagel prasselte auf die Terrasse. Gestärkt setzten wir den Weg fort und holten uns auf der Jägerwiese den Stempel für unseren Wanderpass.

Hier zog wieder eine Regenwolke über uns hinweg. Nördlich vom Hermannskogel erreichten wir unser Ziel, das Häuserl am Roan. In der Ausschreibung stand Häuserl am Stoan und so gingen wir bis zur Agnesgasse. Es war trotz des Regens ein schöner Tag und wir genossen die Wanderung.
Maria Bachmann

Pfingstsonntag, 31. Mai 2020 Hohe Wand (Kleine Klausel, Große Kanzel)

Zuerst haben sich viele Naturfreunde dafür angemeldet, wegen der schlechten Prognosen und des tatsächlich recht bescheidenen Wetters gab es aber viele Abmeldungen, sodass wir letztlich nur zu sechst von Waldegg-Dürnbach aufgebrochen sind. Bei dem Dauerregen schien uns ein Aufstieg über die Kleine Klausel nicht besonders attraktiv, wir haben daher die Umgehung über den Jagdsteig gewählt und beschlossen, zum Waldegger Haus zu wandern. Das ist am Ende des Jagdsteiges wirklich wie eine Fata Morgana aus den Nebelschwaden herausgekommen und war erfreulicherweise bewirtschaftet. Nach einer Trockenpause bei gutem Essen haben wir für den Abstieg den Stangelsteinweg eingeschlagen; dabei sind die Umhänge zu Ehren gekommen, weil es jetzt stärker geregnet hat. Die steilen, felsigen Abschnitte im unteren Teil dieses Weges haben wir alle problemlos gemeistert, bloß habe ich dann durch eine falsche Einweisung drei Damen, die noch den Wasserfallweg besichtigen wollten, auf eine falsche Fährte geschickt. Nach einigen Schwierigkeiten mit der Handyverbindung sind wir aber doch gemeinsam bei der Bahnstation angekommen.
Fritz Weinke

Sonntag, 7. Juni 2020

Über den Hermannskogel nach Neustift

Ab der Endstation der Straßenbahnlinie 38 führte uns unser Weg von Grinzing bei schönem, warmem Wetter zuerst die Straßergasse und dann die Himmelstraße entlang, bis wir zwischen zwei Häusern in den romantischen Paula-Wessely-Weg einbogen. Neben dem Bach spazierten wir die leichte Steigung bis zum Häuserl am Himmel hinauf und bewunderten entzückt die herrlichen Weingärten, wo die Weinstöcke schon fleißig austrieben.

Oben überquerten wir eine große Wiese Richtung Cobenzl, machten Pause und genossen die schöne Aussicht auf die Stadt. Anschließend ging's auf einem weichen Waldweg an der Kreuzeiche vorbei und geradeaus bis zur Jägerwiese, wo sich viele Kinder am Spielplatz tummelten. Hauptattraktionen waren außerdem eine Babyblindschleiche und eine ca. ein Meter lange schwarze Natter, welcher wir großen Respekt zollten.

Der doch immerhin 542 m hohe Hermannskogel war die größte Steigung, die wir aber auch alle bravourös meisterten. Fröhlich sausten wir dann flotten Schrittes hinunter, passierten den Griaß di a Gott Wirt und die Vorfreude auf die nahende Einkehr war bemerkbar. Rasch war der Dreimarkstein erreicht, wo auch das Häuserl am Roan liegt und wir wieder auf Wien blicken konnten.

Auf unserer letzten Etappe erfreuten uns noch viele riesige, lilafarbene Glockenblumen und wir wanderten das letzte Stücklerl in der Dreimarksteingasse hinunter bis Salmannsdorf. Dort bogen wir dann in die Mitterwurzgasse ein und gelangten durch die Weingärten nach Neustift. Beim Heurigen Fuhrgassl-Huber wurden wir schon freundlich empfangen und konnten unter einem mächtigen Nussbaum gemütlich sitzen, wo wir uns zufrieden mit heimischen Speisen und Getränken stärkten.

Manuela Sandler

Donnerstag, 11. Juni 2020 Fronleichnam

Rax, Preinerwandsteig

Am Mittwoch noch Regen, aber schon gute Aussichten für den folgenden Fronleichnamstag. Und dann tatsächlich: blauer Himmel – schon wieder! Falls da irgendwo mein Gut-Wetter-Kontingent verwaltet wird – hoffentlich habe ich es nicht bald ausgereizt. 13 Naturfreundinnen und –freunde machen sich auf den Weg. Die 1. Etappe von der Bushaltestelle zum Griesleitenhof, die 2. zu den Wegweisern Richtung Holzknichtsteig und Richtung Preinerwandsteig, die 3. zum Bachingerbründl. Das waren auch gute Orte des Zusammenwartens. Während das Bründl oft trocken liegt, jetzt schüttete es regenbedingt kräftig aus. Am Rand einer Schutthalde und entlang der Latschen geht es hinauf, die Markierungen sind dicht; weiter über felsige und steile Schrofen, die Hände hilfreich, alle haben jetzt Helme aufgesetzt, zu einem Rastplatz. Harold ‚läuft‘ und wartet solidarisch in Sichtweite. Einige Stellen mit Drahtseil gesichert (einmal aufgespleißt), das meiste der 1050 Hm abgearbeitet, unter der Preinerwand mehr querend als aufsteigend hinüber. Gute Übung, auch in solchem Gelände aufrecht zu gehen, anstatt immer auf die Hangseite zu greifen. Vor uns plötzlich aufziehender Nebel. Ingrid verliert die Schuhsohle; denkt sich die zweite Sohle: „warum soll ich alleine weiterlatschen?“ Gibt nach einer halben Stunde ebenfalls den Geist auf. Mit einem Messer wird die an der Schuhspitze noch baumelnde Sohle heruntergeschnitten; die scharfen Steine würden alles Bindezeug in Kürze zerschneiden. Der Nebel verzieht sich, wieder blau, alle erreichen das Kreuz auf der Preinerwand. Auch der Wadenkrampf, der sich bei mir angekündigt hatte (und mich in scheinheiliger Fürsorglichkeit zu den Langsamgeherinnen verschlagen hat), hat sich nun getrollt. Aurikel und Wundklee machen auf Wiesen gelbe Symphonie. Beim Ausstieg des Haidsteigs begegnen wir einem jungen Paar. „Wie wars?“ „Eine feuchte Stelle war mies.“ Einkehr bei der Seehütte, Abstieg über Göbel-Kühn-Steig, narzissenblütige Anemonen, Blick auf die Preinerwand. Ohne Schuhsohlen: vorsichtig über feuchte Steine. Das Waxriegelhaus war um diese Zeit schon fast leer; nein, der Wirt hat leider kein ausrangiertes Paar Bergschuhe übrig. Einen romantischen Weg hinunter zur Helenenquelle, weiter zum Preiner Gscheid. Kaum Menschen dort. Getränkekonsum in der Edelweißhütte. Franz rät zu mehr Salz gegen Wadenkrampf, Milica macht mit uns Dehnübungen, der Bus kommt um 18:02 Uhr.

Walter Kissling

Sonntag, 14. Juni 2020

Radtour ums Leithagebirge nach Eisenstadt

Das Wetter war traumhaft, als wir unsere Radtour nach Eisenstadt beim Lusthaus im Prater antraten. Über die Seitenhafenbrücke kamen wir nach Simmering und erreichten schnell Schwechat. Hinaus aus der Stadt ging der Römerland Carnuntum Radweg nun über Felder nach Rauchenwarth. Rückenwind war angesagt und erleichterte unsere Reise. Weiter führte uns die Strecke bergab, vorbei an wunderschön bunten Blumenwiesen nach Wienerherberg, Ebergassing, Gramatneusiedl und nach Mitterndorf an der Fischa, wo wir unsere Mittagspause im Gastgarten eines netten Dorfgasthauses mit freundlicher Bedienung und guter Küche abhielten. Danach ging es weiter nach Unterwaltersdorf. Da der Fischaradweg nicht direkt beim Fluss verläuft, verließen wir ihn und radelten auf Güterwegen, nach Gefühl, mit Orientierung zum nahen Leithagebirge, nach Wimpassing, wo wir die Leitha überquerten. Da dunkle Wolken aufzogen, entschlossen wir uns, nicht auf dem Leitharadweg zu fahren, sondern den

schnellsten und kürzesten Weg zu nehmen, auf der wenig befahrenen Bundesstraße nach Eisenstadt. Kurz vor der Stadteinfahrt war es mit dem Schönwetter vorbei. Mit Regenschutz erreichten wir unser Ziel. Beim Schloss Esterhazy wurde noch ein Gruppenfoto geschossen bevor wir in einem Lokal in der Fußgängerzone, bis knapp vor der Abfahrt des Zuges, auf Getränke und Plauderei einkehrten. Ein schöner Radtag ging zu Ende.

Tageskilometer: 60, Fahrzeit: 4 Stunden 20 Minuten.

Otto Heintl

Mittwoch, 17. Juni 2020 Feierabendwanderung

Nussdorf – Kahlenbergerdorf

Nach Aufhebung aller Beschränkungen haben sich diesmal nicht weniger als 21 Teilnehmer bei der Endstation der Straßenbahnlinie D versammelt. Rundum haben zwar finstere Wolken gedroht, tatsächlich sind wir aber die ganze Zeit trockenen Fußes unterwegs gewesen. Der steile Hammerschmiedgraben war für einige recht beschwerlich, die Querverbindung in den Waldbachgraben war dagegen angenehm zu begehen. Bei dem kurzen Stück „Barfußweg“ haben wir uns ein wenig über die Steilaufstiege zum Kahlenbergergrat und auf den Leopoldsberg begruselt; gottseidank konnten wir aber gemütlich den Waldbachsteig ins Kahlenbergerdorf hinunter schlendern. Am Ortsbeginn haben zu unserer Begrüßung ein paar junge Leute flotte Lieder in die Weinberge getrallert. Die Auflösung im Kahlenbergerdorf war dann etwas chaotisch, etliche aus der Gruppe sind gleich zur Autobusstation gestürzt, der einkehrwillige Rest brauchte einige Zeit, um sich gemeinsam für ein Lokal zu entscheiden. Nach der Stärkung gab es noch einen gemeinsamen Spaziergang über die recht ruhige Lände nach Nußdorf hinaus.

Fritz Weinke

Samstag, 20. Juni 2020 Sommersonnenwende am Nussberg

Schade, mein Wunsch nach einem Sonnenuntergang über Wien wurde diesmal nicht erfüllt. Die Wanderung wurde mehr zu einem Test unserer Bekleidung, wie viel Wasser ist möglich, um doch noch halbwegs trocken zu bleiben! So starteten wir unsere Wanderung beim Kasgraben und im Bereich der Sophienalpe kämpften wir bereits mit Wind und umgedrehten Regenschirmen. Am Hameau nutzten wir die Unterstellmöglichkeit für eine kurze Pause, nicht lange stehenbleiben – damit wir nicht allzu sehr auskühlten – war unser Motto des Tages, bevor wir weiter Richtung Dreimarkstein marschierten. Hier verließ uns eine durchnässte Wanderin, der Rest blieb trotz des anhaltenden Regen hart. Vorbei bei der Fischerhütte, durch die Kohlenbrennerbrücke, erreichten wir einen verwachsenen schmalen Pfad, der uns zur Kreuzzeiche führte. Hier wurde eine kurze Pause für ein Gruppenfoto genutzt, bevor wir weiter zur Bushaltestelle Krapfenwaldgasse wanderten. Von hier aus marschierten wir entlang der Weingärten, mit Blick zum Kahlenberg, zur Wildgrube und weiter zum Nussberg. Bei einem Heurigen am Nussberg ließen wir dann den verregneten Tag fröhlich ausklingen.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 28. Juni 2020 Busfahrt, Bürgeralpe und Tonion

Unsere Busfahrt führte uns dieses Mal ins Mariazeller Land. Judith bestieg die Bürgeralpe. Am Weg dorthin ging es auch noch mit einer Führung durch die Hohlensteinhöhle in den Berg hinein. Kurt besuchte die aussichtsreiche Tonion.

Wanderung auf die Bürgeralpe mit oder ohne Höhlenführung

Wir starteten unsere Wanderung vom Busbahnhof Mariazell, vorbei bei der Basilika, und weiter bis zur Abzweigung Hohlensteinhöhle. Wir folgten dem Wanderweg 693 und erreichten pünktlich den Treffpunkt für die Führung. Da wir angemeldet waren, wurden wir bereits erwartet und begannen sofort mit der Helmverteilung mit den Stirnlampen. Ein kurzer Abstieg auf einem schmalen Waldsteig führte uns zur Höhle und für 11 Teilnehmerinnen begann nun eine interessante, abwechslungsreiche Führung mit Leitern, Klammern, Treppen und vielen Stufen. Wir erfuhren Interessantes über Stalaktiten, Stalagmiten und über die Entstehung der verschiedenen Sinterbildungen, sowie über Fledermäuse. Für einen kurzen Augenblick wurden die Stirnlampen abgedreht und so konnten wir in die Stille der Höhle hineinhorchen. Der Rückweg führte uns über das Schertler Kreuz wieder zurück zum Ausgangspunkt der Führung. Der Rest der Gruppe, welcher nicht an der Führung teilgenommen hatte, wanderte weiter auf die Bürgeralpe. Total vergessen wurde die Zeit in der Höhle und so gab es eine verlängerte Mittagspause in der Edelweißhütte, bis uns aufziehende Gewitterwolken zum Aufbruch bewegten. Über die Forststraße, mit einer kurzen Rast bei der Sebastiani Holzknechtshütte erreichten wir Mariazell. Hier gab es die Möglichkeit für eine kurze Einkehr bzw. für ein erfrischendes Eis, bis wir vom Bus abgeholt wurden.

Judith Zeinlinger

Wanderung auf die Tonion

Wir starteten unsere Tour beim Gasthof Eder und folgten der Markierung „428“. Der Weg führte teilweise, steil, auf Forststraßen und schmalen Pfaden zur Tonionhütte. Unterwegs gab es viele blühende Blumen und immer wieder herrliche Ausblicke. Bei der gemütlichen Naturfreunde Hütte stärkten wir uns für die Gipfelbesteigung. Über Almwiesen und vielen Kehren erreichten wir schwitzend den Gipfel mit einer atemberaubenden Aussicht. Von einem anwesenden Wanderer wurden uns die sichtbaren Berge erklärt. Nach der genossenen Aussicht stiegen wir durch Latschen, über Felsstufen und durch blühende Wiesen zum Herrenboden ab. Über den Mariazellerweg 05, 06 und den Freingraben erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Der Buslenker verköstigte anschließend noch einige TeilnehmerInnen mit köstlichem Kaffee. Es war eine lange und anspruchsvolle Wanderung.

Kurt Tisch

Sonntag, 5. Juli 2020 Runde über die Scheibe

Im Nachhinein ist man immer klüger: da sich nur wenige Autofahrer in Müzzuschlag eingefunden hatten, sind wir gleich vom Bahnhof losgezogen. Mit zweimal Autopendeln hätten wir locker vom Waldrand starten können, mehr als hundert Höhenmeter auf heißem Asphalt wären uns erspart geblieben. Bis zur Scheibenhütte war es wenigstens angenehm, im kühlen Wald zu wandeln. Die Große Scheibe ist zwar kein hoher, aber von der umfassenden Aussicht her ein recht beachtlicher Berg. Um eine Runde zu gestalten, wählten wir für den Abstieg eine Mountainbike-Strecke auf einer Forststraße; das war bequem, plaudergerecht, Bergradler haben uns auch nicht behelligt, doch leider etwas langwierig.

Fritz Weinke

Österreichische Post AG, SP 08Z037676 S

Retouren an:

Kurt Tisch, 1020 Wien, Nordbahnstraße 51/10/1

Donnerstag, 9. Juli 2020 Feierabendwanderung

Mühlwasser – Lobau

Auf Schleichpfaden unter Autobahnauf- und abfahrten ist es uns geglückt, das Mühlwasser beim Stadlauer Bad zu erreichen. Dieses Privatbad hat zwar entgegenkommende Abendöffnungszeiten, aber etwas weniger Kulanz beim Mineralwasserverkauf. Einige badewillige Damen sind bald darauf von der Gruppe ab- und ins Wasser hineingesprungen. An den großen Sichtblenden war dann ein vereinseigenes FKK-Gelände zu erkennen, das den Naturisten als Ersatz für die in der Neuen Donau verschwundene Hirscheninsel zur Verfügung gestellt wurde. Beim „Roten Hiasl“ stürzten wenige Naturfreundinnen gleich zum Bus, der Großteil der Gruppe erholte sich hier aber noch bei Speis' und Trank.

Fritz Weinke

Samstag, 11. Juli 2020 Windischhütte

Aufgrund des Wetterberichtes, der durchgehend Starkregen voraussagte, fanden sich zur Kierling-Rundwanderung nur zwei Teilnehmerinnen ein. Kurz nach neun Uhr bestiegen wir in Heiligenstadt den Bus Richtung Kierling Volksschule, wo wir, zwar ohne Sonnenschein, jedoch auch ohne Regen unsere Wanderung Richtung Redlingerhütte begannen. An dieser spazierten wir bald vorbei, um danach einem schmalen Pfad ein Stückchen steil bergauf durch den Wald zu folgen. Frohgemut erreichten wir zu Mittag Hintersdorf, wo es nun doch zu regnen begann. Den stärksten Regenschauer ließen wir beim Mittagessen im Gasthaus Strasshofer vorbeiziehen. Danach setzten wir unsere Wanderung durch Wald und Wiesen, vorbei an der geschlossenen Windischhütte zurück nach Kierling fort. Dort kehrten wir noch auf eine Nachspeise mit der gleichzeitigen Möglichkeit zur Begutachtung von Kunst und Kitsch im Familienheurigen Fanta ein, bevor wir uns um 15:46 Uhr mit dem Bus auf den Rückweg nach Wien machten.

Barbara Hauner

Die nächste Zeitung erscheint im Dezember 2020!

Homepage der Naturfreunde Währing

waehring.naturfreunde.at

E-Mailadresse der Naturfreunde Währing

waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien, Gersthofer Straße 77 /Ecke Alsegger Straße

ZVR-Zahl 501746284

Verlags- und Herstellungsort Wien,

Eigene Vervielfältigung